

Brendow.

ARNO BACKHAUS



Spiele für viele

Die besten
Spiele für Gruppen
zwischen 5 und 55 Spielern

Selbstwertgefühl mitmachen, würde ich den Schwerpunkt nicht auf den Wettbewerb legen. Der Spielleiter „spielt“ hier eine ganz wichtige Rolle. Er kann die Kinder durch entsprechende Worte „heißmachen“, puschen oder den richtigen Kick geben, sodass es zum Schluss gar nicht mehr so wichtig ist, wer Sieger ist, und keiner mehr fragt, wer eigentlich gewonnen hat. Auch kann ich als Spielleiter viele simple und einfache Spiele „stärker“ machen, indem ich durch starke Worte, Gestik und etwas Übertreibung motiviere.

Wundert Euch nicht, wenn bei einigen Spielbeschreibungen steht „kein Wettbewerb“, das Spiel aber trotzdem einen Wettbewerb enthält. Das bedeutet, dass der Wettbewerb überhaupt nicht im Mittelpunkt, sondern nur ganz am Rand des Spiels steht. Bei der Punktwertung

sollte der Spielleiter immer großzügig sein. Lieber einen Punkt doppelt vergeben, als zu kleinlich und bürokratisch zu sein. Es ist ja ein Spiel!

Ausscheiden/Spielpause

Wenn irgendwo in der Spielregel cool und kurz steht „Der Verlierer scheidet aus“, kann man das natürlich kreativ verändern. Wenn das Ausscheiden nämlich zu lang dauert oder zu intensiv und massiv wirkt (je nach Teilnehmer), kann es:

- a) den allgemeinen Spielverlauf hindern (die Aussetzer langweilen sich nach einer Weile und können dann auch bald die ganze Gruppe stören);
- b) dadurch den Spaß am Spiel verderben,
- c) Kinder mit wenig Selbstbewusstsein sehr frustrieren oder sogar verletzen.

Deshalb: Entscheidet immer individuell, ob und wie lange jemand „aus dem Spiel geht“.

Damit ein Spieler, der ausscheidet, „nicht aus der Welt“ ist, kann man seine Situation einfach als „Spielpause“ bezeichnen. Dafür gibt es nach jedem zehnten Spiel in meinem Buch eine Seite mit Witzen oder Rätseln. Die Lösungen zu den Rätseln findet man am Ende des Buchs.

Männchen oder Weibchen/Anrede

In diesem Buch rede ich die (!! weiblich) Spieler vorwiegend in der männlichen Form an, wie z. B. „der Spieler“, „der Spielleiter“ usw. Natürlich beziehe ich jede weibliche Person mit ein, auch wenn ich sie „männlich“ anrede. Ehrlich gesagt habe ich Probleme, ständig beide Formen anzugeben, wie „Der Spieler/Die Spielerin ...“.

Arno Backhaus

Ich wünsche allen viel Spaß mit meinen Ideen und Anregungen und eine schöne Gruppenspielzeit!

Ab Seite 91 finden Sie die Spiele in alphabetischer Reihenfolge. Auf den Seiten 85 – 87 sind die Lösungen zu den Rätselfragen (aus den Spielpausen 3 – 5). Auf Seite 89 können Sie nachlesen, zu welchen besonderen Situationen bestimmte Spiele besonders gut passen.

1. Spiel

FAMILIE MÜLLER

Anzahl der Spieler: 12 – 55

Alter: ab 8

Spieldauer: ab 10 Minuten

Spielcharakter: laut, hektisch, lustig und chaotisch, starker Wettbewerb

Benötigtes Material: Notizzettel

Du bereitest kleine Zettel vor, auf denen jeweils der Name eines ausgedachten Familienmitglieds steht. Auf jedem Zettel muss die Rolle in der Familie, der Familienname und das Alter stehen, z. B.